

Predigtgottesdienst am 13. Dezember 2020 in der Reformationskirche

3. Sonntag im Advent

Lied 1: EG 7, 1.2.4

O Heiland, rei die Himmel auf

1. O Heiland, rei die Himmel auf,
herab, herab vom Himmel lauf,
rei ab vom Himmel Tor und Tür,
rei ab, wo Schloss und Riegel für.

2. O Gott, ein Tau vom Himmel gie,
im Tau herab, o Heiland, flie.
Ihr Wolken, brecht und regnet aus
den König über Jakobs Haus.

4. Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt,
darauf sie all ihr Hoffnung stellt?
O komm, ach komm vom höchsten Saal,
komm, trst uns hier im Jammertal.

Text: Friedrich Spee 1622

Melodie: Köln 1638, Augsburg 1666

Lied 2: EG 10, 1.2

Mit Ernst, o Menschenkinder

1. Mit Ernst, o Menschenkinder,
das Herz in euch bestellt,
bald wird das Heil der Sünder,
der wunderstarke Held,
den Gott aus Gnad allein
der Welt zum Licht und Leben
versprochen hat zu geben,
bei allen kehren ein.

2. Bereitete doch fein tüchtig
den Weg dem großen Gast;
macht seine Steige richtig,
lasst alles, was er hasst;
macht alle Bahnen recht,
die Tal lasst sein erhöhet,
macht niedrig, was hoch stehet,
was krumm ist, gleich und schlicht.

Text: Valentin Thilo 1642

Melodie: Von Gott will ich nicht lassen [Nr. 365],
Lyon 1557; geistlich Erfurt 1563



Psalm 85 im Wechsel

Herr, der du bist vormals gnädig gewesen deinem Lande
und hast erlöst die Gefangenen Jakobs;

der du die Missetat vormals vergeben hast

deinem Volk und all seine Sünde bedeckt hast;

der du vormals hast all deinen Zorn fahren lassen
und dich abgewandt von der Glut deines Zorns:

Hilf uns, Gott, unser Heiland,

und lass ab von deiner Ungnade über uns!

Willst du denn ewiglich über uns zürnen

und deinen Zorn walten lassen für und für?

Willst du uns denn nicht wieder erquicken,

dass dein Volk sich über dich freuen kann?

Herr, erweise uns deine Gnade und gib uns dein Heil!

(Psalm 85,2-8)

Nach Psalm (gesprochen):

Lit.: Kyrie eleison

Gem.: Herr, erbarme Dich!

Lit.: Christe eleison

Gem.: Christe, erbarme Dich!

Lit.: Kyrie eleison

Gem.: Herr, erbarm Dich über uns!

Lit.: Ehre sei Gott in der Höhe ...

Gem.: ... und auf Erden Fried,
den Menschen ein Wohlgefallen.

Lit.: Der Herr sei mit euch.

Gem.: Und mit deinem Geist.

Lied 3: EG 16, 1.2.4

Die Nacht ist vorgedrungen

1. Die Nacht ist vorgedrungen,
der Tag ist nicht mehr fern.
So sei nun Lob gesungen
dem hellen Morgenstern!
Auch wer zur Nacht geweinet,
der stimme froh mit ein.
Der Morgenstern bescheinet
auch seine Angst und Pein.

2. Dem alle Engel dienen,
wird nun ein Kind und Knecht.
Gott selber ist erschienen
zur Sühne für sein Recht.
Wer schuldig ist auf Erden,
verhüll nicht mehr sein Haupt.
Er soll errettet werden,
wenn er dem Kinde glaubt.

4. Noch manche Nacht wird fallen
auf Menschenleid und -schuld.
Doch wandert nun mit allen
der Stern der Gotteshuld.
Beglänzt von seinem Lichte,
hält euch kein Dunkel mehr,
von Gottes Angesichte
kam euch die Rettung her.

Text: Jochen Klepper 1938
Melodie: Johannes Petzold 1939

Nach Vaterunser (gesprochen):

Lit.: Gehet hin im Frieden des Herrn.

Gem.: Gott sei ewiglich Dank.